

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** 16 (1989)  
**Heft:** 3

**Anhang:** [Lokalnachrichten] : Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Schrumpft die «Fünfte Schweiz» nach 1992?

### Konferenz der Schweizer Vereine in Darmstadt

Bei der diesjährigen Konferenz der Schweizer Vereine in Darmstadt (3. Juni) konnte Präsident Adalbert Heini eine «Rekordzahl» von 33 Vertreterinnen und Vertretern (von insgesamt 43 existierenden Schweizer Vereinen) begrüßen.

#### Briefwahl 1991?

Professor Walter Hofer, Bern, Präsident des Auslandschweizerrates, informierte über die seit März dieses Jahres eingeführte neue Struktur der Auslandschweizerorganisation (ASO). Der Emanzipationsprozess von der «Mutter», der Neuen Helvetischen Gesellschaft, sei in bestem gegenseitigen Einvernehmen abgewickelt worden. Die Neukonzeption sei im Kern eine rein juristische Angelegenheit, um der ASO volle Selbständigkeit zu verschaffen, bedeute aber «keine Entfremdung». Oberstes Organ sei nach wie vor der um die hundert Mitglieder zählende Auslandschweizerrat (früher Auslandschweizerkommission), dessen Rolle als «Parlament der Fünften Schweiz» verstärkt werde. Die Stärkung komme zum Ausdruck, dass der Auslandschweizerrat nun zu mindestens 60 Prozent (früher 50)

aus Auslandsmitgliedern bestehe. Die Bundesrepublik Deutschland entsendet nun vier (früher drei) Delegierte in das «Parlament der Fünften Schweiz». Professor Hofer kündigte an, dass in Bern eifrig an einer Revision des Gesetzes über die politischen Rechte der Auslandschweizer gearbeitet werde, diese im Jubiläumsjahr 1991 das briefliche Stimm- und Wahlrecht bekommen könnten.

#### EG-Sorgen

Professor Hellmuth H. Schulz (Hamburg) referierte über Auslandschweizer in der Bundesrepublik ab 1992. Schulz sieht mit dem kommenden Binnenmarkt für Schweizer in der Bundesrepublik einige wesentliche Hürden auftauchen, die man wegen «einer verbreiteten Europa-Euphorie» leicht vergesse. Er befürchtet für Drittländer wie die Schweiz beispielsweise einen Visumzwang bei der Einreise in die EG, sieht für Unternehmer und Arbeitnehmer Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt auftauchen, rechnet an den Hochschulen mit einer drastischen Senkung der Zulassungsquote für Studierende aus Nicht-EG-Ländern wie die Schweiz. Langfristig sei eine Verkleinerung der Fünften Schweiz im EG-Raum abzusehen, speziell in der Bundesrepublik, was auch zu einem Mitgliedschwund bei den Schweizer Vereinen führen werde. «Düstere Aussichten», die zu einer angeregten Diskussion Anlass geben.

Botschafter Hohl erklärte, er sehe dies nicht ganz so negativ. Das Haupthindernis für einen (im Augenblick ohnehin von der EG nicht erwünschten) Beitritt sei nach wie vor die Schweizer Neutralität, die allerdings «keine Religion» sei. Er vertraue aber auf das bekannte «pragmatische Vorgehen» der Schweiz.

#### Doppelte Loyalität?

Über politische Rechte in Angelegenheiten des Gastlandes referierte Marco Zaugg vom EDA-Auslandschweizerdienst. Das Gemeindewahlrecht in Schleswig-Holstein und bald in Hamburg bringe Schweizer nicht in Konflikte. Prof. Josua Werner wies auf das Problem der «doppelten Loyalität» hin, das durch die Doppelbürgerschaft entstehe. Dr. Rudolf Wyder, Direktor des Auslandschweizersekretariats, lobte die in der Bundesrepu-

blik «generalstabsmäßig» angelegte und erfolgreich verlaufende Spendenkampagne für den Platz der Auslandschweizer in Brünnen. Professor Billeter (Braunschweig) erläuterte, dass für die Gestaltung des Platzes ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben werde. Benito Invernizzi, Direktor des Solidaritätsfonds, wies auf die Auswirkungen der Kranken-

*Als Redaktor der «grünen Seiten» möchte ich mich bei den aktiven Vereinen und rührigen Korrespondenten für Ihre Arbeit bedanken. Originelle Rückblicke auf das Vereinsgeschehen dienen nicht nur als Erinnerungsstütze für jene, die dabei waren, sondern können auch Anregung für andere sein. Bei Platzmangel werden Vorankündigungen der Vorzug gegeben. Der Dank verbindet sich mit der Bitte an die Stillen im Lande, ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen! Auch (und gerade) kurze Berichte sind sehr willkommen.*

cwb.

kassenreform hin. Prof. Baumgartner, Münster, stellte sich bei evtl. auftauchenden Konflikten zwischen Patienten und Ärzten als «Ombudsman» zur Verfügung. Im Erfahrungsbericht der Vereine kam die «Überalterung» zahlreicher Vereine zur Sprache. «Versucht drei junge Leute in den Verein zu holen jährlich», empfahl Konferenzpräsident Heini als einen ersten Schritt.

#### Wahlen

Adalbert Heini wurde als Präsident der Schweizer Vereine für weitere vier Jahre ehrenvoll im Amte bestätigt, ebenso die beiden Vizepräsidenten Ernst Balsiger, Köln, und Hans Rudolf Billeter, Braunschweig. In den Auslandschweizerrat wurden neben den Präsidiumsmitgliedern Prof. Josua Werner, Stuttgart, gewählt, als Stellvertreter neben Max Henzi, Ravensburg, mit Trudy Kayser, Darmstadt, E. Mürrle-Blattner, Pforzheim, (neu) und Elisabeth Michel, Osnabrück, (neu) drei Damen, womit der Aufstieg der Stauffacherinnen gewährleistet scheint.

Als Tagungsort für die nächste Präsidentenkonferenz wurde Münster/Westfalen (8.–10. Juni 1990) bestimmt. Ein glänzender Festabend aus Anlass «75 Jahre Schweizer Gesellschaft Darmstadt» beschloss das hervorragend organisierte Treffen, das allen, die dabei waren, in bester Erinnerung bleiben wird.

cwb.

#### Herausgeber:

Auslandschweizersekretariat der Neuen Helvetischen Gesellschaft,  
CH-3000 Bern 16

Konferenz der Schweizer Vereine  
in der Bundesrepublik Deutschland  
und in West-Berlin

Der Präsident: Adalbert Heini  
Meckelfelder Weg 71, 2000 Hamburg 90

#### Redaktor (S. I–IV)

Dr. Claudio Willi  
Pressehaus I/211  
Heussallee 2–10  
5300 Bonn 1  
Tel. (0228) 215868

Satz: Satzbetrieb Schäper, Bonn

#### «Schweizer Revue» erscheint vierteljährlich

(Sämtliche Korrespondenz für das Auslandschweizersekretariat bitten wir Sie, an dessen Adresse in der Schweiz,  
Alpenstrasse 26  
CH-3000 Bern 16  
zu senden.)

#### Redaktionsschluss Schweizer Revue

4/89: 19. 10. 89



## Auszeichnung für Schweizer Mediziner

Die Vereinigung Süddeutscher Orthopäden hat den mit 10 000,- DM dotierten Carl-Rabl-Preis 1989 an Prof. Dr. René Baumgartner (Münster) und den Mitautor Pierre Botta (Biel) verliehen. Der Preis wird für Monographien, die sich in besonderer Art mit der praktischen Orthopädie beschäftigen und für niedergelassene Orthopäden eine Bereicherung ihres Wissens bedeuten, vergeben. Der in Grenchen geborene Prof. Baumgartner ist seit 1985 ärztlicher Direktor und Lehrstuhlinhaber der Klinik und Poliklinik für Technische Orthopädie und Rehabilitation an der Universität in Münster. Im «Nebenamt» präsidiert Prof. Baumgartner die Vereinigung der Schweizer in Münster, das «Schweizer Treffen». Herzlichen Glückwunsch!

## Stagiaires-Austausch

### Beitrag zur internationalen Verständigung

Die Idee: Junge, qualifizierte Berufsleute sollen während eines Jahres im Ausland arbeiten können: Unabhängig von der jeweiligen Beschäftigungslage, in ihrem erlernten Beruf und zu den gleichen Bedingungen wie die dortigen Arbeitnehmer.

Die Schweiz hat seit 1936 mit 14 Staaten solche Abkommen abgeschlossen. Es handelt sich um die meisten westeuropäischen Staaten, darunter auch die Bundesrepublik Deutschland, sowie Kanada, die USA und Neuseeland.

Laut Auskunft des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA), Abteilung Arbeitskraft und Auswanderung, wird zur Zeit insbesondere das Kontingent von jährlich 500 Stagiaires aus der Schweiz, welche während eines Jahres in der Bundesrepublik Deutschland arbeiten können, nicht ausgeschöpft. Schweizer Unternehmer in der Bundesrepublik Deutschland oder Schweizer, die in deutschen Firmen arbeiten und Möglichkeiten sehen, eine/n junge/n Schweizer/in während eines Jahres als Stagiaire zu beschäftigen, sind deshalb aufgefordert, sich an das BIGA zu wenden (Adresse: Bundesgasse 8, 3003 Bern). Bei derselben Stelle kann übrigens kostenlos eine Broschüre zum Stagiaires-Austausch bezogen werden.

Um Missverständnissen vorzubeugen, sei noch folgendes angemerkt: Im Ausland

lebende junge Schweizer und Schweizerinnen (auch Doppelbürger), welche in der Schweiz arbeiten möchten, können dies selbstverständlich jederzeit tun, ohne sich auf das bilaterale Stagiaire-Abkommen berufen zu müssen, da sie zur Arbeitsaufnahme in der Schweiz keine Bezugnahme benötigen.

Auslandschweizerdienst EDA

### Platz der Auslandschweizer

Weiterhin sind Spenden erwünscht! Es geht jetzt um die Ausgestaltung des Platzes. Sammelkonto für die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin: Schweizerischer Bankverein Frankfurt/Main, Kto.-Nr. 1111

## Kulturkalender

*Im folgenden werden wichtige kulturelle Ereignisse der kommenden Monate aufgeführt. Wegen des frühen Redaktionsschlusses und da einzelne Veranstaltungen oft erst kurzfristig bekanntgegeben werden, kann die folgende Zusammenstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.*

ab 14. 9. 1989 Bonn

Friedrich-Ebert-Stiftung, Andreas His

September 1989 Köln

Zentralbibliothek «im Rahmen der internationalen Fotoszene Köln 89», Schweizer Fotobücher

bis 12. 9. 1989 Köln

Forum der Volkshochschule «im Rahmen der internationalen Fotoszene Köln 89», Werner Bischof-Retrospektive

10. 9.–22. 10. 1989 Essen

Folkwang-Museum, Paul Klee, Späte Zeichnungen

Mitte September–Oktober 1989 Rolandseck, Kulturbahnhof

«Von Photographen gesehen: Alberto Giacometti»

16. 9.–29. 10. 1989 Bochum

Museum Sophie Taeuber-Arp

ab 17. 9. 1989 Krefeld

Treppengalerie, René Eisenegger

September/Oktober 1989 Köln

Eurozentrum «im Rahmen der internationalen Fotoszene Köln 89», Gérald Minkoff «pair-impair»

18. 9. 1989 Osnabrück

Stadthalle, Saison-Eröffnungskonzert des Osnabrücker Sinfonieorchesters, GMD Jean-François Monnard, Solist: Heinz Holliger, Oboe

29. 9.–30. 11. 1989 Köln

Cinemathek, Schweizer Filme

Oktober 1989 Kassel

Berner Künstler in Kassel

Oktober/November 1989 Rottweil

Kunstsammlung, Der St. Galler Klosterplan

ab 26. 10. 1989 München

Neue Sammlung Armin Hofmann

4. und 5. 11. 1989 Köln

Japanisches Kulturinstitut, Theater Claque, Baden

12. 11. 89–Anfang 1990 Essen

Folkwang-Museum, Rémy Zaugg

23. 11.–21. 12. 1989 Berlin

Kunstamt Schöneberg, Pandem

7. 12. 89–10. 1. 1990 Hamburg

Kunst auf Kampnagel, L. Schmid/H. Thomann/H. Witschi/E. Mase/C. Matter



## Schweizer Verein «Helvetia» Köln

### Frühjahrsausflug

Hochgestimmt vom vorsommerlichen Wetter nahmen über 80 Mitglieder und Angehörige an dem unterdessen zum festen Bestand des Jahresprogramms zähllenden Ereignis teil. Eine Delegation des Generalkonsulats Düsseldorf begleitete uns an diesem 4. Mai sonntag.

Die Reise ging südwestwärts durch die in der Ginsterblust prangenden Eifel der Hauptstadt des Grossherzogtums Luxemburg entgegen. An der Grenze passierten auch die beiden Busse der Schweizer ohne Verzug. Die Türme von Echternach grüssten.

Vorsorglich hatte Familie Meinecke als Vorhut das Restaurant Sieweburen ausfindig gemacht. Es liegt idyllisch unterhalb der Stadt. Was kaum jemand erwartet hatte, die grosse Gesellschaft fand in der rustikalen Halle an langen Tischen Platz. Alle kamen mit ihrem Schnitzel und den Beilagen samt Dessert auf ihre Kosten. Ein guter Tip das Restaurant im Rollingergrund an der Rue des Septfontaines, der Siebenbrunnenstrasse gelegen. Die «Brunnen» waren erquicklich wie die Kost! Für die Empfehlung ist der Schweizerischen Botschaft in Luxemburg zu danken.

Eine Abordnung der lokalen Schweizervereinigung gesellte sich zu uns. Mit dem Präsidenten wurden weitere Kontakte erörtert. Die Stadtführung begann mit der Fahrt über die weitgespannte Brücke durch das Geschäftsviertel. Für die zweite Etappe gab es geteiltes Programm: Fortsetzung mit dem Bus als Rundfahrt oder

eine Wanderung durch die Weststadt über dem Tal der Petrusse mit herrlichen Ausblicken und interessanten Ausführungen zu den Festungswerken, vor allem den Kasematten, deren Stollengänge von über 20 km Länge den Stadtfelsen förmlich wie einen Käse durchlöchern. Am «Bock», einer für die ehemalige Burg strategisch wichtigen Felsnase, bekamen wir einen Begriff von den mächtigen Gebäuden der Europäischen Behörden. Die frei verfügbare Zeit verging bei Kaffeetrinken oder weiteren Besichtigungen. Am Place de la Constitution verabschiedeten wir uns von Luxemburg, dankbar für den gelungenen Ausflug in die schöne Stadt. JG

### 1. August

Ein prächtig loderndes Höhenfeuer hoch über den Weinbergen des Ahrtales war Höhepunkt der 1. Augustfeier, zu der Vereinspräsident E. Balsiger zahlreiche Angehörige und Freunde des Vereins begrüßen konnte. Schweizerpsalm, eine besinnliche Ansprache von Generalkonsul Robert Wenger, Düsseldorf, und traditionsgemäß ab Tonband die Bundespräsidenten-Ansprache prägten den offiziellen Teil. Daneben wurde in und um die «Hemmesener Hütte» wacker verpflegt und diskutiert, wurden zur Volksbelustigung urschweizerische Wettkämpfe wie Steinstossen ausgetragen. Für den Nachwuchs legte Militärattaché Div Zimmermann im Gelände gekonnt (kein Gefechts-, aber) ein Minigolf-Parcour an. Das Schwyzerörgeliquartett Ernst Buri (Meikirch, Bern) zauberte mit lupfigen Klängen heimatliche Stimmung ins Ahrtal. cwb.

## Schweizer Gesellschaft Frankfurt a. M.

In den kommenden Wochen wird sich unsere Gesellschaft zu mehreren Anlässen treffen, die, so hoffen wir, auf ein breites Interesse stossen werden.

● Busfahrt: Nachdem wir letztes Jahr in Michelstadt eine Brauerei besichtigt, werden wir uns am 30. 9. 1989 dem Spessart widmen. Für ein reichhaltiges Programm wird gesorgt.

● Weihnachtsfeier: 1988 hatten wir ein Kasperletheater für unsere nun zahlreichen kleinen Mitglieder. Diese Feier kam sehr gut an und jeder, ob gross oder klein, hatte Spass daran. Dieses Jahr findet unsere Weihnachtsfeier am 17. 12. 1989 statt. Der Vorstand wird sich Mühe geben, damit auch die diesjährige Feier schön wird.

Für den traditionellen Neujahrsumtrunk ist der 7. 1. 1990 vorgesehen. Wir werden dann nicht nur das Jahr 1990 begrüssen, sondern gleichzeitig ein wichtiges Jahrzehnt eröffnen. Grund genug um miteinander anzustossen.

Zu jedem Anlass wird noch eine separate Einladung versandt; falls Ihnen dieses Programm zusagt und Sie gerne Mitglied unserer Gesellschaft werden möchten, melden Sie sich bitte bei Michel Failletaz, Postfach 170561, 6000 Frankfurt a. M., Tel.: 069/72 59 41.

PS: Für November 1989 ist wieder ein Filmnachmittag vorgesehen. 1988 hatten wir ein Quiz über Liechtenstein, wobei als erster Preis eine Reise für 2 Personen nach Vaduz zu gewinnen war. Einzelheiten über diese Veranstaltung erfahren Sie ebenfalls unter obiger Telefonnummer. De.



Es geht um Ihre Versorgung!

## Der Schweizerische Rentenplan 900/905. Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

Die Versorgungsidee  
die keine Grenzen kennt

### COUPON

bitte direkt senden an:

Schweizerische Rentenanstalt,  
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf  
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40



Name

Vorname

geb.

Anschrift (Straße/PLZ/Ort)



## 25 Jahre Schweizer Schützen Frankfurt a. Main

Ein Vierteljahrhundert war für uns – Frankfurter Schützen – eine Jubiläumsfeier wert. Wir durften 87 Schützen aus Antwerpen, Brüssel, Wien, Köln, München und aus der Schweiz von Dornach, Kehrsatz und Wiesendangen empfangen. 28 Begleitpersonen nahmen an unserem Jubiläumstreffen teil. Sie besuchten unsere Landeshauptstadt Wiesbaden und unternahmen unter Leitung von Frau Bauer eine kleine Stadtrundfahrt mit anschließendem Shopping. Für die aktiven Schützen fiel auf der Bundeswehranlage in Mainz-Wackernheimpunkt 9.00 Uhr der erste Schuss. In Gruppen zu je fünf Mann wurde der Freundschaftsstich ausgeschossen. Sieger wurde die Gruppe Dornach vor der Gruppe Wiesendangen und Gruppe München.

Nach dem Eintopfessen auf dem Schiessplatz wurde die Juxscheibe – Jubiläumsstich – aufgezogen. Auf der mit vielen unterschiedlichen Quadraten ausgestatteten Scheibe war die Überraschung gross.

Im Alfred-Delp-Haus in Neu-Isenburg trafen um 20.00 Uhr unsere Schützenfreunde aus Nah und Fern zum gemeinsamen Abendessen – Buffet – ein, wobei anschliessend die Rangverkündung stattfand. Die besten Einzelschützen waren:

René Otzenberger/Dornach, Manfred Schneider/München, Guido Wasser/Köln, welche mit je einem Zinnbecher belohnt wurden. Die besten drei Gruppen erhielten einen gravierten Frankfurter Teller. Mit unserem eigens zu diesem Jubiläum angefertigten Kranzabzeichen konnte unser SM Martin Baumann 25 Schützen auszeichnen.

Gratulationen und Glückwünsche unserer Freunde wurden beim anschliessenden gemütlichen Beisammensein bis gegen Mitternacht ausgesprochen. Am Sonntagmorgen gab unser Generalkonsul Herr Friedrich Vogel in seiner Residenz in Frankfurt einen Aperoempfang für die Schützengemeinde. Als Andenken und Dank überreichte unser Präsident Josef Keller einen gravierten Frankfurter Teller und ein Blumengebinde für die Gattin.

Unter den Ehrengästen durften wir unseren früheren Generalkonsul und 1. Präsidenten Dr. August Rebsamen, unser Ehrenmitglied Paul Käser und viele ehemalige Frankfurter Schützen begrüßen. Ein recht herzlichen Dank sagen die Frankfurter Schützen für die finanziellen und materiellen Spenden, welche uns von Schweizer Firmen und Privatpersonen zugute kamen.

H. K. B.

## Köln:

Die nächsten Schiesstage sind am 12. 8./2. 9. und 23. 9. festgelegt, und es können noch alle Bundesübungen geschossen werden.

Eine 5er-Mannschaft des Schweizer Schützen Verein Köln besuchte erfolgreich das Jubiläumsschiessen der Frankfurter Schützen am 27. Mai 1989. Der Präsident Emil J. Müller und der Vice-Präsident Hans Flogerzi nahmen an der Konferenz der Schweizer Vereine in Darmstadt teil. Kurz-Informationen wurden den Vereins-Nachrichten beigefügt.

Für 1990 plant der Schweizer Schützen Verein Köln einen Jungschützen-Kurs. Entsprechende Unterlagen werden den naheliegenden Schweizer Vereinen zur Publikation zugestellt. Interessenten können sich auch direkt bei der Geschäftsstelle des Schweizer Schützen Verein Köln anmelden.

Im Oktober findet das Ausschiessen, im November das Winterschiessen statt. mü

## Schweizer Vereine D-Mitte

### AACHEN

**Schweizer Club Aachen**  
Präsident: Herbert Scheurer  
Gladiolenweg 5, 5120 Herzogenrath 3  
Telefon (02407) 7373

### BAD OEYNHAUSEN

**Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen**  
Präsident: Christa Hirte  
Am Schildkamp 11, 4900 Herford  
Telefon (05221) 71167

### DORTMUND

**Schweizer-Verein Dortmund**  
Präsident: Andre Ziehli  
Wallachstr. 9, 4600 Dortmund 18  
Telefon (0231) 675093

### DÜSSELDORF

**Schweizer Verein «Edelweiss»**  
Präsident: Wolfgang von Ah  
Überstrasse 15, 4040 Neuss 1  
Telefon (02101) 57873

### ESSEN

**Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung**  
Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer  
Jägerstr. 53, 4100 Duisburg 11  
Telefon (0203) 557770

### KÖLN

**Schweizerverein «Helvetia»**  
Präsident: Ernst Balsiger  
Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51  
Telefon (0221) 381938

**Schweizer Schützenverein Köln**  
Präsident: Emil J. Müller  
Tulpenstr. 13, 5160 Düren-Mariawehler  
Telefon P. (02421) 82905  
G. (02423) 402133

### KREFELD

**Schweizerverein Krefeld und Umgebung**  
Präsident: Walter Zimmermann  
Breitenbachstr. 37, 4150 Krefeld 1  
Telefon (02151) 541284

### MÜNSTER

**Schweizer Treffen Münster/Westfalen**  
Präsident: René Baumgartner  
Niels-Stensen-Weg 19, 4400 Münster  
Telefon (0251) 89207

### WUPPERTAL

**Schweizerverein «Alpenrösl»**  
Präsidentin: Paula Hasler-Kirsch  
Wilbergstr. 15, 5600 Wuppertal 1  
Telefon (0202) 456597

### FRANKFURT

**Schweizer Gesellschaft Frankfurt a.M.**  
Präsident: Willy Grossenbacher  
Feldbergstr. 27, 6070 Langen  
Telefon: (06103) 25178

### DARMSTADT

**Schweizer Gesellschaft Darmstadt**  
Präsidentin: Vreni Stebner  
Palaisadenstr. 12D, 6100 Darmstadt-Eberstadt  
Telefon (06151) 592931

### KASSEL

**Schweizer Klub Kassel**  
Präsident: Wilhelm Rissel  
Heinrich-Bertelmann-Str. 20, 3500 Kassel  
Telefon (0561) 25583

### LUDWIGSHAFEN

**Schweizer Verein «Helvetia»**  
Präsident: Karl Fässler  
Fussgönheimer Str. 39, 6715 Lambsheim

### SAARBRÜCKEN

**Vereinigung der Schweizer im Saarland**  
Präsidentin: Odette Manzinali  
Ensheimer Str. 6, 6670 St. Ingbert  
Telefon (06894) 6791

### WIESBADEN

**Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung**  
Präsident: Hugo Bauer  
Dotzheimer Str. 58, 6200 Wiesbaden  
Telefon (06121) 442656

### WORMS

**Schweizer Verein «Helvetia»**  
Präsidentin: Margaretha Müller-Thommen  
Alicestrasse 45, 6520 Worms



## Schweizer Verein Berlin

Liebe Landsleute!

Nachdem die schöne Sommerzeit sich bereits wieder dem Ende zuneigt und alle braungebrannt aus den Ferien zurück sind, ist es für uns eine Pflicht und Freude zugleich, Sie auf unser Programm für die nächsten Monate hinzuweisen. Dieses sieht wie folgt aus, und wir sind sicher, dass für jeden «etwas dabei» ist.

● Samstag, 14. Oktober, 19.30 h Walliser-Abend mit echtem Raclette, Wein und Film. Markus Eglin gibt zusätzlich einen informativen, kurzen Kommentar über die Bräuche dieses zweisprachigen Bergkantons. Anmeldungen sind bis 11. 10. 89 an Gerh. Meier, Tel. 3347141, zu richten.

● Samstag, 11. November, 19.30 h LOTTO!! Ein Begriff für Kenner – ein Spass für jedermann. Riesige Preise warten auf die Gewinner.

● Mittwoch, 6. Dezember, 14–17 h Weihnachtsfeier des Hausfrauen-Kräñchens.

● Samstag, 9. Dezember, ab 19.30 h Grosse Weihnachtsfeier im Hüsl

Leider haben uns in diesem Jahr zwei bewährte Vorstandsmitglieder verlassen: Frau Agnes Simonin ist in die Bundesrepublik umgezogen und Frau F. Asmis wird in wenigen Monaten Berlin ebenfalls verlassen. Leider fand sich für den Vorstand anlässlich der Generalversammlung vom 14. April 1989 kein Ersatz.

Auf bald und herzliche Grüsse

Ihr Schweizer Verein Berlin  
H. J. Breitschmid

## Schweizer Verein «Helvetia» Hamburg



Claus-Peter Noll, Maiken U. Schulz, Adalbert Heini

### Helvetia-Wanderpreis 1989

Der seit 1971 unter dem Patronat des Meckelfelder Schützenvereins ausgeschossene Wanderpreis wurde in diesem Jahr von Frau Maiken U. Schulz gewonnenen. Sie setzte mit 137 von 140 möglichen Ringen eine neue Bestmarke. Der Wanderpreis wird mit KK-Gewehren, Distanz 50 m, stehend aufgelegt, ausgeschossen.

### Veranstaltungskalender

Samstag, 7. Oktober:

Lotto-Abend im Logenhaus an der Wellerstrasse 8, Beginn: 19.00 Uhr

Samstag, 4. November:

Candel-Light-Dinner mit Tanz im Logenhaus, Beginn: 19.00 Uhr

Sonntag, 3. Dezember:

Adventsfeier im Logenhaus. Beginn 15.00 Uhr. Erwachsene zahlen einen Obolus von DM 10,-, Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr sind wie immer frei. Anmeldungen erbitten wir am 27. und 28. 11. jeweils ab 17.00 Uhr unter Tel.: (040) 6720812

Samstag, 13. Januar 1990:

Generalversammlung im Logenhaus. Beginn 16.00 Uhr

H. H. S.



Es geht um Ihre Versorgung!

### Der Schweizerische Rentenplan 900/905. Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

Die Versorgungsidee  
die keine Grenzen kennt

#### COUPON

bitte direkt senden an:

Name

Vorname

geb.

Anschrift (Straße/PLZ/Ort)



Schweizerische Rentenanstalt,  
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf  
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

III/Nord



## Schweizer Verein Osnabrück

Das erste Halbjahr 1989 zeichnete sich durch ein recht lebhaftes Vereinsleben aus. Vor allem die Sonderveranstaltungen wurden von unseren Mitgliedern zahlreich besucht.

Unseren Dreikönigskuchen-Nachmittag in der Burg Wittlage bereicherten wir diesmal mit den Filmen «Schellenursli» und «Ballenberg».

Anlässlich der Führung durch die «Neue Osnabrücker Zeitung» durften wir noch einmal unseren Generalkonsul, Herrn Alphons Frey, bei uns begrüssen. Niemand ahnte zu dem Zeitpunkt, dass es sein vorerst letzter Besuch in Osnabrück sein würde. Schade!!!

Auch unsere Generalversammlung 89 war eine Besonderheit. Zwei Drittel unserer Mitglieder folgten dem Duft von echtem Schweizer Raclettekäse. Generalkonsul Alphons Frey wurde, leider in Abwesenheit, zum ersten Ehrenmitglied unseres Vereins ernannt. Herr Hermann Ramseier, Vizekonsul in Hamburg, nahm für ihn die Ehrung und eine Erinnerung an Osnabrück entgegen.

Im Wonnemonat Mai begingen wir bei strahlendem Wetter unter kundiger Führung einen Waldlehrpfad. Unser monatli-

ches Frühstück und der Stammtisch finden weiterhin regelmässig statt und jeder – auch (Noch-)Nichtmitglieder – ist herzlich willkommen.

Des weiteren können die Osnabrücker Musikliebhaber auf eine sehr erfolgreiche erste Spielzeit unter dem Schweizer Generalmusikdirektor Jean François Monnard zurückblicken. Er hat als Neuheit für Osnabrück zum Ende der Spielzeit eine Musikpromenade angeregt, die vom Kulturamt in die Tat umgesetzt wurde. Erreicht werden sollte und wurde damit, das Potential der musikalischen Kräfte in und um Osnabrück an einem Tag zusammen- und dem Bewusstsein der Bevölkerung näherzubringen. Die Idee wurde ein voller Erfolg.

Und nun noch ein wichtiger Hinweis: Die neue Spielzeit der Osnabrücker Symphoniker unter GMD Monnard am 17./18. September beginnt mit einem Gast aus der Schweiz, dem bekannten Oboisten Heinz Holliger. Wir hoffen, dass sehr viele Landsleute sich zu dem ersten Konzert einfinden und sich diesen musikalischen Genuss nicht entgehen lassen werden.

E. Michel

## Schweizer Verein Rütli Bremen

Der Schweizer Verein Rütli zu Bremen hatte seine Mitglieder und Freunde wieder zur diesjährigen Nationalfeier am 1. August eingeladen. Das fröhliche Fest fand unter grosser Beteiligung in den Räumen des Schützenvereins von 1843 statt, welcher inzwischen eine 140jährige Gastgebertradition für Schweizer Schützen hat. Ehrengast des Abends war unser neuer Generalkonsul Herr Alphons N. Müggler, welcher samt reizender Gattin und treffsicherer Töchter einige nette Stunden in unserer Mitte verbrachte. Mit seiner eindrucksvollen Kurzansprache leitete er über zur Rede des Bundespräsidenten Herrn Delamuraz. Nach dem gemeinsamen Singen unserer Nationalhymne vereinte ein wohlschmeckendes Abendessen alle anwesenden Teilnehmer.

Als Ergebnis des Schweizer Kranzabzeichen-Schiessens konnten wieder etliche «Scharfschützen» dekoriert werden. Und die weniger glücklichen Mitschützen wurden reichlich mit schönen Sachpreisen belohnt. Der Wanderteller geht fürs nächste Jahr an Kerstin Baumer – Motto: Tell's Apfel fällt nicht weit von Baumer's Baum!

Wir vom Vorstand haben uns besonders über die vielen Anwesenden und das rege Mitmachen gefreut und wünschen uns für die Zukunft, dass diese gute Resonanz bei unseren Freunden anhalten möge.

J. Baumer

### Velotour

Am Sonntag, den 25. 6. 89, starteten wir wieder eine Velotour. Diesmal fuhren wir an der kleinen Wümme entlang durchs Blockland. Unser 12köpfiges «Eidgenossen-Team» trat so kräftig in die Pedale, dass ein kühles Bierchen bei der Rast genau das Richtige war. Die Sonne lachte heiss vom Himmel und unser Ziel war der Blocklandgarten von Horst und Gerda Baumer, wo wir von vergnügten Eidgenossen und Freunden des Vereins bereits erwartet wurden.

Metzgermeister Zimmermann sorgte mit seiner Familie für das leibliche Wohl, es war ein leckeres Grillfest, danke vielmals dafür! Unser Dank geht auch an die Geber Baumer, die dafür sorgten, dass die Gläser nicht leer wurden und alle einen fröhlich vergnügten Nachmittag erlebten.

C. Wild

## Schweizer Vereine D-Nord

### HAMBURG

#### Schweizer Verein «Helvetia»

Präsident: Hellmuth H. Schulz  
Etzestr. 37, 2000 Hamburg 63  
Telefon (040) 59 63 94

#### Schweizer Club «Eintracht» von 1848

Präsidentin: Helga Wittwer-Anders  
Köppicker Str. 26a, 2000 Hamburg 70  
Telefon (040) 66 45 40

#### Schweiz. Unterstützungsakademie Hamburg

Präsident: Albert Gladmann  
Schleemannstr. 22, 2000 Hamburg 52

### BERLIN

#### Schweizerverein Berlin

Präsident: Gerhard Meier  
Motardstrasse 103, 1000 Berlin 20  
Telefon (030) 3347141

### BRAUNSCHWEIG

#### Schweizer Verein Braunschweig

Präsident: Hans Rudolf Billeter  
Wilhelm-Busch-Strasse 3, 3300 Braunschweig  
Telefon (0531) 77737

### BREMEN

#### Schweizer Verein «Rütli»

Präsident: Johann Baumer  
Meyerstrasse 3, 2800 Bremen 1  
Telefon (0421) 53 28 10

### HANNOVER

#### Schweizer Verein Hannover

Präsident: Renée Okemann  
Isernhagener Str. 94  
3000 Hannover  
Telefon 0511/620732  
Frau Maria Schnitter  
Siecum 14  
3005 Hemmingen  
Telefon 0511/426670

### OSNABRÜCK

#### Schweizer Verein Osnabrück

Präsidentin: Elisabeth Michel  
Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück  
Telefon (0541) 48336

### SCHLESWIG-HOLSTEIN

#### Schweizer Verein Schleswig-Holstein

Präsident: R. Peter  
Gamaler Weg 5, 2420 Eutin  
Telefon (04521) 2144  
Sekretär: H. Vahlbruch  
Schwanenwinkel 3, 2380 Schleswig  
Telefon (04621) 33770

## Vereine D-Mitte (Auswahl)

### BAD OEYNHAUSEN

#### Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen

Präsident: Christa Hirte  
Am Schildkamp 11, 4900 Herford  
Telefon (05221) 71167

### MÜNSTER

#### Schweizer Treffen Münster/Westfalen

Präsident: René Baumgartner  
Niels-Stensen-Weg 19, 4400 Münster  
Telefon (0251) 89207

### DORTMUND

#### Schweizer-Verein Dortmund

Präsident: Andre Ziehli  
Wallachstr. 9, 4600 Dortmund 18  
Telefon (0231) 67 5093

### DÜSSELDORF

#### Schweizer Verein «Edelweiss»

Präsident: Wolfgang von Ah  
Übierstrasse 15, 4040 Neuss 1  
Telefon (02101) 57873

### ESSEN

#### Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung

Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer  
Jägerstr. 53, 4100 Duisburg 11  
Telefon (0203) 557770

### KÖLN

#### Schweizerverein «Helvetia»

Präsident: Ernst Balsiger  
Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51  
Telefon (0221) 38 19 38



## Schweizer Verein München

Es ist schon Tradition geworden, dass der Schweizer Verein München alljährlich zu einem ganztägigen Mai-Ausflug einlädt. In diesem Jahr ging es nach Bad Reichenhall und Berchtesgaden.

In Bad Reichenhall angekommen, wanderten wir erst einmal um die Salineanlagen, um auch für unsere strapazierten Grossstadtluungen etwas zu tun. Pünktlich um 11 Uhr begann dann für uns eine interessante Führung durch den Bad Reichenhaller Quellenbau. Unter der maleisch gelegenen Burg Gruttenstein entspringen aus den Klüften des Gebirges die berühmten Bad Reichenhaller Solequellen. Mit Mineralanteilen bis zu 26 % zählen sie zu den gehaltreichsten des europäischen Kontinents. Ein weitverzweigtes Netz von Stollen und Gängen erschliesst die für die Heilung und Salzgewinnung wertvolle Sole. Jahrhundertealte Pumpwerke fördern noch heute die Sole in altertümlicher Weise zu Tage. Der Quellenbau und das sich darüber erhebende Hauptbrunnenhaus geben beeindruckend Zeugnis von alter bergmännischer Ingenieurskunst.

Nach dem Mittagessen im Bürgerbräu gings nach Berchtesgaden zur Besichtigung des Salzbergwerkes. War es in Reichenhall nur ein Umhang, den wir vorsorglich überziehen konnten, so schlüpften wir in Berchtesgaden gleich in eine richtige Bergknappentracht. Dann begann das Abenteuer der Bergwerks-Besichtigung mit humorvollen Erklärungen eines ortsansässigen Bergmannes. Rittlings auf Bänken sitzend «fuhren wir ein» und in ziemlichem Tempo gings über

600 m durch Gänge und Stollen ins Kaiser-Franz-Sinkwerk, einer gewaltigen Halle mit einer Deckenfläche von 3000 m<sup>2</sup>. Von hier aus hiess es eine 34 m lange Rutsche zu bewältigen, was dann auch mit manchmal sicherlich klopfendem Herzen aber lautem Jubel unfallfrei gelang. Die nächste Station war eine wunderschöne Salzgrotte, in der man die herrlich transparenten Farben des Steinsalzes leuchten sah. Nach einer Erklärung einer Reihe von Maschinen und Geräten, die der bergmännischen Arbeit dienten, wurde uns im Salzmuseum eine Chronik des Salzbergwerkes, historisches Werkzeug und Geleucht, Bilder und alte Dokumente sowie Gesteine und Mineralien gezeigt. Über eine zweite Rutsche gings hinab zu dem 100 x 30 m grossen, beleuchteten Salzsee, den wir auf einem Floss überquerten und durch eine funkelnende Grotte zur berühmten Solehebemaschine.

Nach dieser nahezu zweistündigen Besichtigung beförderte uns die Grubenbahn dann wieder in schneller Fahrt ans Tageslicht. Auf unserer Rückfahrt nach München gab's nochmals eine Zwischenstation in Bischofswiesen, wo wir bei einem Imbiss noch einmal die Erlebnisse des schönen Tages an uns vorüberziehen lassen konnten.

Bei dieser Gelegenheit möge uns erlaubt sein, der Vorstandschaft des Schweizer Verein recht herzlich für die grosszügige Einladung zu dieser neuerlichen schönen Fahrt zu danken. Besonderer Dank aber gebührt der Sekretärin des Vereins, Frau Heiniger, welcher die nicht leichte Organisation des ganzen Tages oblag.

Leonie Megele

## Bundesverdienstkreuz

Am 6. 6. 1989 wurde Herr Otto Helfenberger im Münchener Justizpalast von der Staatsministerin der Justiz, Frau Dr. Berghofer-Weichner, mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet und damit für seine langjährige, menschlich fordernde und aufopfernde aber auch erfolgreiche Tätigkeit geehrt.

Wir freuen uns und sind stolz darauf, dass Herr Otto Helfenberger als Schweizer und als aktives Mitglied im Vorstand des Schweizer Verein München e.V. diese hohe Auszeichnung erhalten hat. Wir wissen, dass ihm seine Tätigkeit nicht nur Beruf sondern Berufung ist und wir wünschen ihm die Kraft und die Möglichkeit, noch viele Jahre seine anspruchsvolle Arbeit ausüben zu können.

Schweizer Verein München e.V.  
Der Vorstand

## Klavierkonzert

Der Schweizerische Generalkonsul Kurt Welte und der Schweizer Verein München e.V. hatten zum 13. Juni 1989 zu einem Klavierabend mit dem Schweizer Pianisten Marc-Henri Aubert im Saal des Schweizer Haus in München geladen. Der Klavierabend war sehr gut besucht. Eine besondere Freude war es für die Veranstalter, die Mitglieder, Freunde und Gäste des Schweizer Verein München e.V., des Schweizerisch-Deutschen Wirtschaftsclubs e.V. München und vor allem Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft zu begrüßen.



Es geht um Ihre Versorgung!

## Der Schweizerische Rentenplan 900/905. Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

Die Versorgungsidee  
die keine Grenzen kennt

**COUPON** 

Schweizerische Rentenanstalt,  
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf  
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

bitte direkt senden an:

Name	Vorname	geb.
Anschrift (Straße/PLZ/Ort)		

# Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin



## Schweizer Hilfsverein e.V. Freiburg

Die Schweizer Kolonie Freiburg feierte traditionsgemäss den 1. August in der Heimat. Mit ca. 80 Teilnehmern fuhren zwei Busse nach Wangen a. d. Aare.

In diesem herrlichen alten Städtchen nahmen wir im Gasthaus «Rendez-Vous» ein ausgezeichnetes Frühstück ein. Weiter ging die Fahrt durch das schöne Senneland nach Schwarzsee im Kanton Freiburg. Im Hotel «Gypsera» fand die Bundesfeier statt. Präsident Max Eberhardt begrüsste Koloniemitglieder und Gäste und verlas die Botschaften des Bundespräsidenten, des Freiburger Konsuls und der befreundeten Schweizer Vereine aus der BRD. Danach ergriff Bürgermeister H. Piller aus Plaffeien das Wort und stellte uns zunächst sein Dorf vor, das auf der Sprachgrenze zwischen Deutsch und Französisch liegt. Zum Nationalfeiertag sagte er uns, dass wir dankbar sein wollen, über Jahrhunderte Frieden und Freiheit gehabt zu haben. Wer die Freiheit behalten wolle, müsse auch Opfer bringen. Dazu gehöre, dass wir unsere Armee behalten wollen, die der Garant unserer Neutralität sei. Ehrlicher Beifall war der Dank für diese bemerkenswerte Ansprache.

Eine Ländlerkapelle begleitete die Feier und das anschliessende vorzügliche Mittagessen. Am späten Nachmittag nahmen wir Abschied von dieser schönen Gegend und kehrten nach Freiburg zurück.

Hanns Sommerhalder – Max Eberhardt

## Schweizer Verein Nürnberg

Keine Generationenprobleme kennt der Schweizer Verein Nürnberg. Fast immer sind auch unsere zahlreichen jungen und jüngsten Mitglieder mit von der Partie. Was lag also näher, als einmal etwas ganz speziell für unseren Nachwuchs zu organisieren.

Gesagt, getan: Die beiden «angeheirateten Mitglieder» Christian Schertel und Hans Schöbel stellten Ende Juni ein Zeltwochenende für Kinder auf die Beine. Ort: Der Bauernhof der Familie Schertel in Creussen bei Bayreuth. Tatkräftig unterstützt wurden sie dabei von unserer «Unterhaltungschefin» Gretli Thym, die bei unseren Veranstaltungen dafür sorgt, dass es den Kindern nie langweilig wird.

Ein herrliches Wochenende wurde es! Nachtwanderung im Schlamm, Empfang beim Bürgermeister und beim Pfarrer,

Schlepperfahren, Lagerfeuer, Baden im Fischteich und viele, viele Spiele standen auf dem Programm. Die Stimmung war riesig und viel besser als das Wetter! Alle 18 Teilnehmer zwischen zwei und vierzehn Jahren waren sich einig: Das machen wir wieder!

Am 23. 7. fand, wie jedes Jahr, unsere Bundesfeier bei der Burg Hohenstein statt. Schiesstand, Kinderspiele, Lampionzug zur Burg und das Höhenfeuer gehörten wie immer dazu. Im Gasthaus «Felsburg» wurden wir wieder aufs vorzüglichste mit Schweizer Spezialitäten verwöhnt. Auch Herrn Generalkonsul Welte mit Gattin durften wir wieder begrüssen. Für unsere Kinder gehören seine «Schoggistängeli» schon zu einer richtigen Bundesfeier dazu.

Haben Sie Lust bekommen mitzumachen? Unsere nächsten Veranstaltungen sind: Am 28. 10. das alljährliche Fondue-Essen und am 10. 12. 89 die Weihnachtsfeier. Beides im Gasthaus Weber in Erlangen. Auch treffen wir uns monatlich zu einem gemütlichen «Höck» bei gutem Schweizer Essen. Näheres erfahren Sie von unserem Vorstand. B. Sch.

## Schweizer Verein Helvetia Karlsruhe

Wir machen auf folgende Veranstaltungen aufmerksam:

September: Dampferfahrt nach Speyer. Genaues Datum kann telefonisch erfragt werden.

20. September: Kaffeenachmittag ab 15 Uhr im Parkhotel Mövenpick.

18. Oktober und 15. November ebenfalls Kaffeenachmittag am gleichen Ort.

2. Dezember: Adventsfeier im Kolpinghaus ab 15 Uhr. Rundschreiben folgt.

20. Dezember: Kaffeenachmittag im Parkhotel Mövenpick. Auch für 1990 bleibt der Kaffeenachmittag am 3. Mittwoch im Monat.

Die 1.-August-Feier fand wieder im Bootshaus der Rheinbrüder auf Rappentwört statt, die ein voller Erfolg wurde. Nach dem offiziellen Teil wurde ein Film von der Bundesgartenschau gezeigt, in dem unser Singchor mit der «Alpina Basel» im Stadtgarten aufgetreten war.

M. G.

## Schweizer Vereine D-Süd

### MÜNCHEN

Schweizer Verein München  
Präsident: Albert Schönenberger  
Leopoldstr. 33, 8000 München 40  
Telefon (089) 333732

### AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia»  
Präsident: Rudolf Güller  
Leustr. 15 b, 8900 Augsburg 21  
Telefon (0821) 813966

### NÜRNBERG

Schweizerverein Nürnberg  
Mitvorstand: A. Bracht-Wälti  
Friedrich-Bauer-Str. 14, 8520 Erlangen  
Telefon (09131) 13129

### ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu  
Schriftührerin: Sylvia Hörtnagl  
Riefen 183 1/b, 8961 Buchenberg  
Telefon (08378) 608

### FREIBURG i. Br.

Schweizer Hilfsverein e.V.  
Präsident: Max Eberhardt  
Brahmsstr. 18, 7800 Freiburg i. Br.

### GRENZACH-WYHLEN

Schweizerkolonie Grenzach  
Präsident: Walter Basler  
Hornrain 14, 7889 Grenzach-Wyhlen 1

### JESTETTEN

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung  
Präsident: Fritz Bart  
Wettegasse 14, 7891 Lottstetten  
Telefon 07745/7823

### WEIL AM RHEIN

Schweizerkolonie Weil am Rhein  
Schriftührer: Arnold Bühler  
Mühlenerain 15a, 7858 Weil am Rhein  
Telefon (07621) 77716

### SCHRAMBERG

Schweizerverein «Helvetia»  
Rottweil/Schwenningen  
Präsident: Karl Egli  
Bruch 30, 7230 Schramberg 13

### TUTTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»  
Tuttlingen und Umgebung  
Präsident: Bruno Eisold  
Karlstrasse 54, 7200 Tuttlingen 1  
Telefon (07461) 4108

### BADEN-BADEN

Schweizer Gesellschaft  
Präsidentin: Margaretha Baer  
Lichtenthalerstr. 30, 7570 Baden-Baden  
Telefon (07221) 23429

### KARLSRUHE

Schweizerverein «Helvetia»  
Präsident: Marthel Guhl  
Jahnstr. 24, 7500 Karlsruhe 1  
Telefon (0721) 842573

### MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia»  
Präsident: Heinrich Wyss  
Essener Str. 10, 6830 Schwetzingen  
Telefon (06202) 18088

### PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim  
Präsidentin: Esther Mürrle-Blattner  
Friedenstr. 120, 7530 Pforzheim  
Telefon (07231) 23798

### RAVENSBURG

Schweizer Gesellschaft Ravensburg  
Präsident: Max Henzi  
Klosterweg 15, 8893 Nonnenhorn  
Telefon (0751) 831

### REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»  
Präsident: Paul Danz  
Honauer Str. 47, 7414 Lichtenstein-Holzelfingen  
Telefon (07129) 4120

### STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart  
Präsident: Marcel Druey  
Hindenburgstr. 61, 7015 Korntal  
Telefon (0711) 833738

### ULM/Donau

Schweizer-Verein Ulm/Donau und Umgebung  
Präsident: Emil Wagner  
Eberhard-Finckh-Str. 16, 7900 Ulm/Böbingen  
Telefon (0731) 26018

### WANGEN/Allgäu

Schweizer Verein Wangen/Allgäu  
Präsident: Josef Krucker  
Pfarrer-Wahr-Weg 8, 7964 Kisslegg  
Telefon 07563/8651